



Umgang mit Betreuungsengpässen

Johanniter-KiTa Meeresbände

Wir möchten in diesem Schreiben über den Umgang mit Betreuungsengpässen in unserer Einrichtung informieren.

Unterschiedliche Umstände wie z.B. Krankheit oder unbesetzte pädagogische Stellen können dazu führen, dass unsere Einrichtung einer akuten bis hin zu einer längerfristigen Personalunterbesetzung ausgesetzt ist. Solche Situationen können dazu führen, dass der Regelbetrieb nicht aufrechterhalten werden kann und wir Maßnahmen zum Umgang mit Betreuungsengpässen ergreifen müssen.

Einerseits steht der Schutz der uns anvertrauten Kinder an oberster Stelle. Dieses Ziel erreichen wir durch die Gewährleistung der Aufsichtspflicht. Wir bieten den Kindern für ihre ganzheitliche Entwicklung einen sicheren Rahmen, stärken und unterstützen sie hierbei. Andererseits haben wir eine Fürsorgepflicht den Mitarbeitenden gegenüber. Unsere Aufgabe ist die Mitarbeitenden vor Überforderung und Überlastung zu schützen, welches wiederum einen Einfluss auf den Schutz der uns anvertrauten Kinder hat. Eine präventive Maßnahme zum Schutz der Mitarbeitenden nehmen wir jährlich bei unserer Urlaubs- / Fortbildungsplanung bereits vor. Zudem greifen wir auf einrichtungsübergreifende Springkräfte (sofern vorhanden und verfügbar) zurück. Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen möchten und dürfen wir nur als letztes Mittel einbeziehen, wenn der Mindestanstellungsschlüssel nicht erreicht wird.

Je höher der Umfang der Personalausfälle desto umfangreicher sind die Einschränkungen sowohl für die Familien als auch für das pädagogische Personal.

Mögliche Einschränkungen in den Betreuungsleistungen

1. Einschränkungen im Betreuungsalltag

- Vermeidung von Engpässen durch vorausschauende Personalplanung
- Vermeidung durch die Zusammenarbeit mit anderen Kindertagesstätten der Johanniter
- Nachfrage bei den Mitarbeitenden zur Übernahme von zusätzlichen Dienstzeiten
- Betreuung durch andere Teammitglieder / externe pädagogische Fachkräfte
- Nachfrage per E-Mail bei den Familien: Welche Familie benötigt eine Betreuung und welche Kinder sind abgemeldet (z.B.: Urlaub, Krankheit, Ausflug oder anderweitige Betreuungsmöglichkeit)
- Bitte per E-Mail an die Familie: Die Kinder so früh wie möglich abzuholen.
- Angebote im Tagesverlauf werden eingeschränkt
- Ausflüge werden abgesagt
- Elterngespräche werden abgesagt und verschoben
- Die Eingewöhnungen später beginnen



- Zusammenlegung von Gruppen / Aufteilung der Kinder auf mehrere Gruppen

2. Einschränkungen der Betreuungszeiten

Die Dauer der Betreuung kann z.B. in den Randzeiten (Frühdienst oder am Nachmittag ab 14:00 Uhr) kann eingeschränkt werden.

3. Reduzierung der Gruppengröße

Jedes Kind hat denselben Anspruch auf Betreuung und jede Familie hat einen individuellen Betreuungsbedarf, welchen wir nicht bewerten. Gemeinsam mit unseren pädagogischen Fachkräften und der Elternvertretung haben wir nachfolgende Kriterien bei der Gruppeneinteilung in A und B vereinbart:

- Harmonische Gruppenkonstellation
- Geschwisterkinder (sofern diese in der gleichen Gruppe betreut werden)

Für die Familien ist ein spontaner Tausch der Gruppeneinteilung nach A/B möglich. Beim Bringen des Kindes sind die pädagogischen Fachkräfte der Gruppe von den Eltern wie folgt zu informieren: „Mein Kind tausch konkret gegen Kind XY“.

Die Einteilung der Gruppen wird immer zu Beginn des KiTa-Jahres per E-Mail an die Familien versendet. Zudem kann die Einteilung jederzeit in der jeweiligen Gruppe eingesehen werden.

Das Leitungsteam dokumentiert intern jede Reduzierung der Gruppengröße. Somit wird sichergestellt das Gruppe A und B gleichermaßen ein Betreuungsangebot erhält. Der Wechsel der zu betreuenden Gruppe erfolgt tageweise. Das bedeutet, dass an einem Tag Gruppe A und am darauffolgenden Tag Gruppe B betreut wird.

4. Schließung von Gruppen

Auf Grund von einem hohen Personalausfall kann es passieren, dass es nicht möglich ist, alle Gruppen zu öffnen. Sollten die vorher genannten Maßnahmen nicht anwendbar sein müssen einzelne Gruppe geschlossen werden.

Unser Entscheidungsprozess

Die Leitung der Einrichtung bewertet unter dem Aspekt der Aufsichtspflicht verantwortungsvoll die tatsächlichen Bedingungen des Betreuungsalltages und trifft auf Grund folgender Faktoren die für die Situation bestmögliche Entscheidung:

- Altersverteilung der Kinder
- Die Gruppenkonstellation
- Anzahl der Eingewöhnungen
- Anzahl der gerade abgeschlossenen Eingewöhnung
- Unterstützungsbedarf der zu betreuenden Kinder
- Qualifizierung des pädagogischen Teams



- Berufserfahrung der Mitarbeitenden
- Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden
- Räumliche Gegebenheiten

Die Leitung informiert so frühzeitig wie möglich folgende Personengruppen / Institutionen

- Familien
Auf der ersten Elternvertretersitzung im neuen KiTa-Jahr wird festgelegt in welcher Form die Familien über Betreuungsengpässe und den daraus resultierenden Einschränkungen informiert werden (z.B. E-Mail durch die Leitung, Info über die Elternvertretung)
- Elternvertretung
- Johanniter Regionalgeschäftsstelle
- Gemeinde
- Kreis Pinneberg
 - Fachdienst für Kindertageseinrichtungen, Schule, Kultur und Sport
Abteilung Kindertagesbetreuung
Team Aufsicht für Kindertagesbetreuung &
Team Förderung von Kindertageseinrichtungen

Abschließend möchten wir hervorheben, dass wir uns jederzeit bemühen eine faire Verteilung von Belastungen zu erreichen. Dies bedeutet z.B., dass wir nicht immer bei der gleichen Gruppe Einschränkungen in der Betreuungsleistung vornehmen sondern über alle Gruppen verteilen und unsere pädagogischen Fachkräfte gruppenübergreifend einsetzen.

Zudem möchten wir vertrauensvoll zusammenarbeiten und erarbeiten situationsabhängige, transparente und bedarfsorientierte Lösungen. Für uns bedeutet dieses Vorgehen, dass wir bei Personalausfällen jede Betreuungssituation neu planen und organisieren. Unsere pädagogischen Fachkräfte melden sich so früh wie möglich bei außerplanmäßigen Ausfällen bei unserem Leitungsteam.

Stand: 01.07.2025